

Verzeichnis der Figuren, Tabellen und der Tafel

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **22 (1964)**

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vennersmühle. Geophysikalische Untersuchungen bestätigten die Existenz einer schmalen Rinne unter der Talsohle. Diese Rinne wich möglicherweise vom heutigen Talverlauf ab und verlief durch das Gebiet der heutigen Rüderswilerterrasse.

Während der Würm-Eiszeit, als der Rhonegletscher die Emme bei Burgdorf staute, wurde das Emmental bis auf die Höhe des mittleren Terrassensystems T_2 aufgeschottert. Die Relikte dieses Talbodens lassen sich im Untersuchungsgebiet von Blasen bei Emmenmatt (692 m) bis Siten bei Rüderswil (634 m) verfolgen. Im weiteren Verlauf der Würm-Eiszeit und im Postglazial erodierte die Emme das Tal zuerst bis auf das unterste Terrassenniveau (T_1), das im Untersuchungsgebiet von Riedbergli bei Schüpbach (682 m) bis Toggelbrunnen bei Rüderswil (613 m) reichte. In einer zweiten Phase wurde das Tal bis zum heutigen Niveau eingeschnitten.

Verzeichnis der Figuren, Tabellen und der Tafel

	Seite
Fig. 1 Lage des Aufnahmegebietes, tektonische Übersicht	91
Fig. 2 Stratigraphisches Profil (Typusprofil) der Niedermattschichten	97
Fig. 3 KTS-Diagramm nach FÜCHTBAUER (1959: 608)	99
Fig. 4 Verteilung der Schwer- und Leichtmineralien auf einzelne Korngrößen. Anteil an Schwermineralien jeder Korngröße. Untersuchung an vier Proben der Niedermatt- und Hundschüpfenschichten des Blasenfluhgebietes und des Helvétien und ? Tortonien der Guggisberger Gegend	101
Fig. 5 Die Schwermineral-Verteilung im Typusprofil der Niedermattschichten	103
Fig. 6 Die Leichtmineral-Verteilung im Typusprofil der Niedermattschichten .	106
Fig. 7 Stratigraphisches Profil der Niedermatt- und Hundschüpfenschichten des Riedbergs bei Signau	107
Fig. 8 Die Schwermineral-Verteilung in den Niedermatt- und Hundschüpfenschichten des Riedbergs bei Signau	109
Fig. 9 Die Leichtmineral-Verteilung in den Niedermatt- und Hundschüpfenschichten des Riedbergs bei Signau	111
Fig. 10 Die Schwermineral-Verteilung in den Niedermatt- und Hundschüpfenschichten des Blindenbachgrabens bei Lauperswil	112
Fig. 11 Die Leichtmineral-Verteilung in den Niedermatt- und Hundschüpfenschichten des Blindenbachgrabens bei Lauperswil	113

Fig. 12	Kartenskizze der Fossilfundstellen im Untersuchungsgebiet und in den Nachbargebieten	114
Fig. 13	Stratigraphisches Profil (Typusprofil) der Hundschüpfenschichten	123
Fig. 14	Die Schwermineral-Verteilung im Typusprofil der Hundschüpfenschichten	125
Fig. 15	Die Leichtmineral-Verteilung im Typusprofil der Hundschüpfenschichten	126
Fig. 16	Geologisches Querprofil zwischen Kurzenberg und Ramseiberg	136
Fig. 17	Die Schwermineral-Verteilung im Helvétien des Belpbergs	149
Fig. 18	Die Schwermineral-Verteilung im Stratotyp des Helvétien am Imihubel	150
Fig. 19	Die Schwermineral-Verteilung in der Oberen Meeresmolasse (Helvétien) und der Oberen Süßwassermolasse (? Tortonien) der Region von Guggisberg	151
Fig. 20	Verteilung der Schwerminerale im Helvétien s. l. und ? Tortonien zwischen Sense und Emme	153
Fig. 21	Die Leichtmineral-Verteilung im Helvétien des Belpbergs	155
Fig. 22	Die Leichtmineral-Verteilung im Stratotyp des Helvétien am Imihubel	156
Fig. 23	Die Leichtmineral-Verteilung in der Oberen Meeresmolasse (Helvétien) und der Oberen Süßwassermolasse (? Tortonien) der Region von Guggisberg	157
Fig. 24	Profil durch das Quartär des Emmentals zwischen Ramseiberg und Mützlenberg (Nesselgraben)	168
Tab. 1	Gliederungsversuch der Molasse im westlichen Napfgebiet nach Kaufmann, Liechti, Rutsch, della Valle	142
Tab. 2 a + b	Sedimentpetrographische Untersuchung der Sandsteine: Zusammenstellung der Resultate	nach 176
Tafel	Geologische Karte des östlichen Blasenfluhgebietes 1:25 000	3. Umschlagseite

Korrigenda: Der angegebene Maßstab der Fig. 16, Seite 136, ist falsch. Der richtige Maßstab ergibt sich aus den angegebenen Höhenzahlen und Koordinaten.